

PRESSEINLADUNG

Chemnitz, 13. Mai 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zur diesjährigen Open-Air-Produktion des Schauspiels Chemnitz einladen.

Sommertheater Open Air

Pippi auf den sieben Meeren

Abenteuergeschichte von Astrid Lindgren

Premiere 8. Juni 2024, 17.00 Uhr auf der Kuchwaldbühne Chemnitz

Mit dem Abenteuer „Pippi auf den sieben Meeren“ kehrt die junge Heldin Pippi Langstrumpf am 8. Juni nach zehn Jahren auf die Kuchwaldbühne zurück. Bereits im Sommer 2014 hatte Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker „Pippi Langstrumpf“ auf der Open-Air Bühne für Begeisterung bei Groß und Klein gesorgt. In ihrem zweiten Abenteuer „Pippi auf den sieben Meeren“ segelt sie nun in die Südsee, um ihren Vater aus den Fängen von Seeräubern zu befreien. Zusammen mit ihren Freunden Annika und Thomas und dem Äffchen Herr Nielsson macht sie sich auf den Weg, um Kapitän Langstrumpf aus den Fängen von Blut-Svente und seinen Männern zu befreien – und nebenbei einen Schatz mit nach Hause zu holen.

Astrid Lindgrens berühmte Villenbesitzerin hat in über 75 Jahren nichts von ihrer jugendlichen Energie verloren. In bekannter frecher Art stellt sich Pippi Langstrumpf gegen die vermeintlich stärkeren Erwachsenen und zeigt, dass es vor allem die kindliche Ehrlichkeit ist, die immer triumphieren wird. Dabei bietet sie nicht nur beste Unterhaltung für Groß und Klein, sie ist auch ein Synonym dafür, dass Mut und Freundschaft, Phantasie und Zusammenhalt, Berge versetzen können. Und es ist ein altbewährtes Inszenierungsteam, dass sich diesem wunderbaren Stoff annimmt. Neben dem Regisseur, Stefan Wolfram, der bereits 2014 „Pippi Langstrumpf“ inszenierte und mit „Ronja Räubertochter“ und „Peter Pan“, ebenso glänzen konnte, schafft Stefan Morgenstern eine einzigartige Bühne, die sich sekundenschnell vom Wald in eine traumhafte Südsee verwandelt.

Tickets zum Preis von 16,- bis 20,- € (ermäßigt 8,- bis 10,- €) sind unter Tel. 0371 4000-430 und www.theater-chemnitz.de erhältlich.

Nachfolgend weitere Presseinformationen

PRESSEINFORMATIONEN

Sommertheater Open Air

Pippi auf den sieben Meeren

Abenteuergeschichte von Astrid Lindgren

Premiere 8. Juni 2024, 17.00 Uhr auf der KÜCHWALDBÜHNE Chemnitz

Weitere Vorstellungen 8. Juni, 17.00 Uhr / 9. Juni, 10.00 Uhr / 12. Juni, 10.00 Uhr / 13. Juni, 10.00 Uhr / 15. Juni, 17.00 Uhr / 16. Juni, 17.00 Uhr / 17. Juni, 11.00 Uhr / 18. Juni, 10.00 Uhr / 19. Juni, 10.00 Uhr / 20. Juni, 10.00 Uhr / 22. Juni, 19.00 Uhr / 23. Juni, 17.00 Uhr / 26. Juni, 10.00 Uhr / 27. Juni, 10.00 Uhr / 29. Juni, 17.00 Uhr

Regie Stefan Wolfram

Bühne und Kostüme Stefan Morgenstern

Mit Vera-Cosima Gutann (Pippi Langstrumpf), Alida Bohnen/Magda Decker (Annika), Richard Koppermann (Tommy), Andrea Zwicky (Oskar), Kalle Tilla Danaylow), Martin Valdeig (Herr/Wirt), Konstantin Weber/Patrick Wudtke (Blut-Svente), Messer-Jocke (Sven Zinkan), Schauspielstatisterie der Theater Chemnitz

Mit freundlicher Unterstützung durch die Firma Gunter Hüttner + Co. GmbH
Bauunternehmung

Zum Stück

Etwas Fürchterliches ist passiert: Heimtückische Piraten haben Pippis Vater, den berühmten Kapitän Langstrumpf, entführt! Zum Glück findet Pippi seine Flaschenpost und sofort bricht sie zusammen mit Tommy und Annika zu einer Rettungsaktion auf. Mit Hilfe einer alten Wahrsagekugel, eines abenteuerlichen Fluggeräts und einer großen Menge Dynamits gelingt es den drei Kindern tatsächlich, den Kapitän vor dem sicheren Hungertod zu bewahren. Sogar den Langstrumpf'schen Schatz hätten sie fast noch in Sicherheit bringen können, hätten nicht die Piraten Blut-Svente und Messer-Jocke zu einem besonders fiesen Trick gegriffen, um ihn sich unter den (dreckigen) Nagel zu reißen. Aber Pippi ist natürlich viel schlauer, mühelos überredet sie die beiden tumben Toren zu einem recht unvorteilhaften Tausch. Am Ende stechen Pippi und ihre Freunde mit zwei schönen Schiffen (und dem Schatz) in See, während Blut-Svente und Messer-Jocke immerhin noch eine Axt und ein Buch über den Floßbau in Händen halten.

PRESSESTELLE | Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Käthe-Kollwitz-Straße 7 | 09111 Chemnitz | T +49 371 6969-831 | F +49 371 6969-898

pressestelle@theater-chemnitz.de | www.theater-chemnitz.de

facebook.com/DieTheaterChemnitz | instagram.com/DieTheaterChemnitz | youtube.com/DieTheaterChemnitz

Astrid Lindgrens berühmte Figur Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, bietet nicht nur beste Unterhaltung für Groß und Klein, sie ist auch ein Synonym dafür, dass Mut und Freundschaft, Phantasie und Zusammenhalt, Berge versetzen und tiefe Wasser überwinden können. Und es ist ein altbewährtes Inszenierungsteam, das sich diesem wunderbaren Stoff annimmt. Neben dem Regisseur, Stefan Wolfram, der bereits 2014 die erste Pippi auf die Kuchwaldbühne gebracht hat und mit „Ronja Räubertochter“ und „Peter Pan“, ebenso glänzen konnte, zeichnet Stefan Morgenstern erneut für das Bühnenbild verantwortlich. Ihm ist es zu verdanken, dass sich die Bühne in sekundenschnell vom Wald in eine traumhafte Südsee verwandelt. Und natürlich müssen sich Pippi, Tommy und Annika, gegen dubios Piraten zur Wehr setzen. Dazu muss man fit sein und einige Kampftricks lernen. Dafür zeichnet, wie im vergangenen Jahr Jean-Loup Fouror verantwortlich, der ein Händchen dafür hat, Kämpfe nicht martialisch werden zu lassen, sondern sie in eine comichafte Überzeichnung zu bringen, die spektakulären Spaß vermitteln aber keine Gewalt verherrlichen. Begleitet wird das Abenteuer von der Musik des Schauspielkapellmeisters Bernd Sikora.

Das Inszenierungsteam

Stefan Wolfram (Regie) wurde in Plauen geboren, Zunächst war er als Medizintechniker am Forschungsinstitut für Biomedizintechnik in Leipzig tätig, ließ sich zum Puppenspieler ausbilden und wirkte in verschiedenen Freien Theatergruppen mit. Von 1987 bis 1991 studierte er Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin, Außenstelle Rostock. Bis 2011 war er am Theater Plauen-Zwickau als Schauspieler, Hausregisseur und Bühnenbildner engagiert. Als freier Regisseur arbeitete er u. a. am Staatstheater Cottbus, an den Landesbühnen Sachsen, am Theater Rudolstadt, am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau, am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen und am Mittelsächsischen Theater Freiberg. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist er Oberspielleiter des Schauspiels am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen. In der Spielzeit 2013/2014 inszenierte er am Schauspiel Chemnitz bereits „Pippi Langstrumpf“ (Lindgren) für die Chemnitzer Kuchwaldbühne sowie „Kafka“ in einer eigenen Textfassung. 2015 folgten „Robin Hood“ im Kuchwald und das Weihnachtsmärchen „Zar Wasserwirbel“ (Schwarz) und „Der Teufel“ mit den „Drei goldenen Haaren“. 2021 inszenierte er im Kuchwald „Ronja Räubertochter“ und 2022 „Peter Pan“.

Stefan Morgenstern (Bühne und Kostüme), geboren 1960 in Köln, lebt und arbeitet in Stuttgart. Er studierte Architektur und ist seit 1993 freier Bühnen- und Kostümbildner. Es entstanden zahlreiche Bühnenbilder und Kostüme für Schauspiel-, Tanz und Opernproduktionen, u. a. am Staatstheater Mainz, Teatr Polski Wrocław, Volkstheater Wien, Landestheater Klagenfurt, der Staatsoper Wien und am Schauspiel Chemnitz. Die Produktion „Die Winterreise“ mit Daniela Kurz und dem Tanztheater Nürnberg erhielt 2000 den Bayerischen Theaterpreis, für sein Bühnenbild zu Schumanns „Genoveva“ in Zwickau war Morgenstern bei der Kritiker-Umfrage der Zeitschrift Opernwelt (Jahrbuch 2011) in der Kategorie „Bühnenbild/Ausstattung des Jahres“ nominiert. Mit Esteve Solers „Gegen die Liebe“ in der Regie von Silke Johanna Fischer entwarf Stefan Morgenstern in der Spielzeit 2014/2015 die erste seiner vielen Ausstattungen für das Schauspiel Chemnitz. Die

Küchwaldbühne ist Stefan Morgenstern nicht zuletzt durch die vergangenen Jahre („Ronja Räubertochter“, „Peter Pan“) bestens vertraut.

Jean-Loup Fourure (Kampfchoreographie), geboren 1970 in Frankreich, hat seinen Lebensmittelpunkt bereits vor einigen Jahren nach Berlin verlegt, von wo aus er sowohl vor als auch hinter den Kulissen in ganz Europa tätig ist, Workshops gibt und unterrichtet. Bei der Potsdamer Schlössernacht übernahm Jean-Loup bereits mehrfach zahlreiche Fechtrollen. Jean-Loup Fourure ist häufig nicht nur auf, sondern gleichzeitig auch hinter der Bühne als Fecht- und Kampfchoreograph tätig. 2013 übernahm er für den Kurzfilm „Der Don Juan der sieben Meere“ (Regie: Roland Hüve) am Stadttheater Bremerhaven die Fecht- und Kampfchoreographie. Als Mitglied der Akademie der Fechtkunst Deutschlands (ADFD) hat Jean-Loup Fourure in vielen großen und kleineren Produktionen die Kampfszenierungen übernommen. So wurde er zum Beispiel für „Drei Musketiere das Kinder Musical“ Freilichtspiele Tecklenburg (Regie: Hakan T. Aslan) und für „West Side Story“ 2016 (Regie: Pascale Chevrotton) in Erfurt engagiert. Sommer 2017 choreografiert er am Bremer Stadttheater die Kampfszenen für das Musical „Zorro“ (Regie: Ulrich Mokusch).

Bernd Sikora (Musik) erhielt ab dem siebenten Lebensjahr eine musikalische Ausbildung und studierte später in Dresden klassisches und modernes Schlagwerk. Er gründete das Ensemble NYUTO Percussion total, für das er komponierte und mit dem er für Reiner Feistels Ballettmatinee in der Semperoper und auf der EXPO 2000 in Hannover spielte. Bis 2014 war er Ensemblemitglied und zuletzt Musikalischer Leiter des Theaters Junge Generation in Dresden. Er schuf zahlreiche Bühnenmusiken, darunter auch für die Kammerspiele Magdeburg, das Staatsschauspiel Dresden, das Theater o.N. Berlin, das TUS Theater Saratow (Russland) und das Bragge Teatre (Norwegen). Die szenische Umsetzung von Musik und die Entwicklung von speziellen Instrumenten für die Bühne bilden immer wieder Schwerpunkte seiner Arbeit. 2001 führte Bernd Sikora bei seinem Stück „Crash Boom Click – Der Mond kann trommeln“ erstmals Regie. Seine Suche nach besonderen Klängen und Harmonien war u. a. in seinen Stücken „Kling, kleines Ding“, einer Musikperformance auf 54 gestimmten Steinen, und „Fuchs und Freund“, einem Theaterkonzert auf vier gestimmten Fahrrädern, zu erleben. Gastspiele führten ihn mit seinen Werken auf Festivals in Moskau, Ankara, Tokio, Kairo und in viele europäische Städte. Zwei Werke wurden im Rahmen der Traumfestspiele NRW vom ZDF aufgezeichnet und ausgestrahlt. Seit der Spielzeit 2020/2021 ist Bernd Sikora als Schauspielkapellmeister und Studienleiter Schauspielmusik an den Theatern Chemnitz engagiert.